

WZ 21.11.2002

Einsatz für Familie und Stadt

Zum Gedenken an Anton Kostezer-Fust

Anfang November verstarb mit Anton Kostezer ein stadtbekannter Wiler Geschäftsmann, der stets ein offenes Ohr für gesellschaftliche Anliegen hatte.

«Dein Wort war ein Wort, dein Ja war ein Ja», so steht es auf der Todesanzeige von Anton Kostezer-Fust, und das war auch seine Lebensdevise. Geboren wurde er am 24. Juni 1921 in Bern. Mit seiner Schwester Anni ist er in Basel aufgewachsen; dort besuchte er die Schulen und verbrachte eine glückliche Jugendzeit. Die Verbundenheit mit Basel begleitete den Verstorbenen sein ganzes Leben lang. Und noch während des Spitalaufenthaltes zeigte er grosses Interesse für die Resultate des FC Basel.

Diplom im Detailhandel

Im französischsprachigen Teil des Juras absolvierte er die kaufmännische Berufsausbildung. Von 1942 bis 1945 war er als Aussendienstmitarbeiter in der Büromaterial- und Schreibmaschinenbranche tätig. Diese Zeit hat seine weitere berufliche Laufbahn geprägt. Am 1. Dezember 1944 übernahm sein Vater in Wil ein Papeteriefachgeschäft. Im folgenden Jahr begann der Junior mit der Arbeit im Geschäft der Eltern. Neben dieser Tätigkeit schloss er erfolgreich die Höhere Fachprüfung als Detailhandelskaufmann ab.

Am 27. September 1952 heiratete Anton Kostezer seine geliebte Anni Fust. So durfte das Paar also kürzlich noch seine goldene Hoch-



Bild: zVg.

Anton Kostezer-Fust

zeit feiern. Dem Ehepaar wurden Sohn Anton und Tochter Sonja geschenkt. 1960 – nach dem Tod des Vaters – übernahm er zusammen mit seiner Gattin die Verantwortung für das Papeteriefachgeschäft. Dank gemeinsamem Einsatz konnte das Paar in mehreren mutigen Schritten das Fachgeschäft zur heutigen Grösse ausbauen.

Die Kinder durften in einem von Solidarität geprägten Umfeld aufwachsen. Geschützt in der elterlichen Obhut und gleichzeitig gestützt durch deren Toleranz, suchten Sohn und Tochter ihren eigenen Weg – um später wieder in den elterlichen Familienbetrieb zurückzukehren.

Auch wenn ihn sein Beruf stark beansprucht hat, fand Anton Kostezer immer Zeit für Gattin, Kinder und später auch für die Enkel. Neben der beruflichen Tätigkeit und den Aufgaben in der Familie

hatte er Zeit und Energie, im lokalpolitischen Bereich der Stadt Wil als Gemeinderat zu wirken. In dieser Zeit engagierte er sich intensiv als tragendes Gründungsmitglied für die Genossenschaft der Sportanlagen im Bergholz Wil (Gespa). In diesem Engagement kam seine eigene Freude an der sportlichen Betätigung besonders zum Ausdruck. Viele Jahre fand er beim Stadttornverein den willkommenen körperlichen Ausgleich und auch viele persönliche Freunde. Während Jahren engagierte er sich beim Detaillistenverband Wil als Kassier. Einige Jahre wirkte er als Verwaltungsrat in der Druckerei Flawil.

Geschäftlich erfolgreich

Als in den Siebzigerjahren die schweizerische Einkaufsgenossenschaft der Papeteristen in Nöten steckte, war Anton Kostezer sofort bereit, die Probleme anzupacken und zu lösen. Zusammen mit Branchenkollegen führte er das Unternehmen in ein sicheres Fahrwasser und legte somit die Grundlage für die heute ausgezeichnete Markstellung. Nachdem Eintritt seiner beiden Kinder in den elterlichen Betrieb konnte er sich von den täglichen Arbeiten entlasten, war aber für Rat und Tat immer bereit.

Nach einem erfüllten Leben, voll von schönen und bleibenden Momenten, ist er während seines letzten Spitalaufenthalts am 3. November friedlich eingeschlafen. Sein aufrechtes, freundliches Wesen sowie sein Engagement für Beruf und Familie werden Angehörigen und Freunden in bester Erinnerung bleiben. (vk.)